

Der Courier
1835-1837 Halifax Str., Regina, Sask.
S. C. Box 505.
Anzeigebureau für Manitoba:
208-222 Grain Exchange, Winnipeg,
Man.

Manitoba Rundschau

des „Courier“

„The Courier“
is the leading Canadian paper in the
German language.
1835-1837 Halifax Str., Regina, Sask.
P. O. Box 505.
BRANCH OFFICE FOR MANITOBA:
208-222 Grain Exchange, Winnipeg.

11. Jahrgang

Mittwoch den 1. Mai 1918

Nummer 26

Nachrichten aus Manitoba

Drastischer in Butter gefunden.

Winnipeg, Man. — Eine Quantität Butter, die mit feinen Drahtgittern versehen war, genau wie die Nahrungsmittel, die mit Glasplättchen in Calgary gefunden worden waren, wurde der Staatsanwaltschaft übergeben. Die Staatsanwaltschaft hat den Fall den Militärbehörden übergeben und dieselben beauftragt, festzustellen, ob die Drahtgitter mit Weizen in die Butter getan wurden. A. E. Phillips vom lokalen Nahrungsmittelbüro berichtete heute, daß 390 Pfund Butter auf diese Weise verdorben wurden.

Winnipeg macht Fortschritte.

Die Manitoba-Regierung hat nun endgültig beschlossen, in Winnipeg ein automatisches Telefonsystem einzuführen.

Steuereinsparungen belaufen sich auf \$252,528,800.

Der Ausschuss für Besteuerung und Revision berichtete an den Stadtrat, daß die Steuereinsparungen für das laufende Jahr eine Gesamtsumme von \$252,528,800 ausmachen, wovon \$161,709,710 auf Land unter voller Besteuerung und \$90,819,090 auf Gebäude unter einer Einkommensteuer von zweidrittel des Wertes fallen. Die Befreiungen betragen in diesem Jahre \$41,694,970, ausschließlich von Eigentum, das südlicher Breite ist, aber außerhalb der gegenwärtigen Vorzugsgrenzen liegt. Dieses Eigentum hat einen weiteren Steuerwert von \$2,401,950.

Die Bevölkerung der Stadt betrug bis zum Schlusse des Jahres 1917 183,595.

Die Bevölkerung des letzten Jahres belief sich auf 182,848.

Auto fährt durch großes Schauerloch.

John Garland, 478 Gertrude Ave., wohnhaft, fuhr am Sonntag morgen von einer kleinen Unterhaltung zurück und bekam die mit frischem Asphalt bedeckte Straße, die zu der ersten Morgenstunden wehte, zu verpassen. Er verlor seine Handbremse anzuweisen, während das Auto sich ziemlich schnell vorwärtsbewegte. Auf irgend eine Weise verlor er die Kontrolle über die Maschine und konnte es nicht vermeiden, daß das Auto durch ein großes Schauerloch in Asthons Eisenwerkstätten fuhr und dabei auch eine Türe zertrümmerte. Keiner der Insassen des Autos erlitt irgendwelche Verletzungen.

Manitoba - Einjaat.

J. S. Evans, stellvertretender Landwirtschaftsminister der Regierung von Manitoba, ist der Ansicht, daß in Manitoba aller Weizen bis zum 1. Mai eingetragt sein wird.

Erhebliche Klage für Schadenersatz gegen Stadtrat.

A. E. Bowles, Rechtsanwalt für Karl Symons, Geschäftsführer der William Davis Packing Co. in Winnipeg, erhob im Auftrage Symons' eine Klage auf Schadenersatz von \$25,000 gegen Stadtrat Allan McLean. Stadtrat McLean soll in einer öffentlichen Stadtratssitzung geäußert haben, daß Symons' Produktion sei. Symons' Klage ist eine Anklage auf das Verleumdungsrecht.

Über zwei Tausend Luftschiffe von Winnipeg.

Bis heute hat Winnipeg im ganzen 2,259 Männer für den Luftschiffbau befreit. Dies sind Zahlen, die von Militärbehörden angegeben worden sind. Die Mehrzahl dieser Leute verrichten jetzt Dienste in Frankreich, doch ist auch eine Anzahl in Saloniki und anderen Weltteilen stationiert.

Kruzifixe wurde als Waffe gebrandet.

Winnipeg, Man. — Die Kreuzfixe der griechischen Orthodoxen Kirche hat den Richter dieser Kirche wegen öffentlichen Angriffs mit einem Kreuze angeklagt. Er behauptet, daß der Richter ihm nach dem Gottesdienste mit einem Kruzifix auf das Haupt geschlagen habe, als er in einem kleinen Wortwechsel geirrt sei. Der Fall wird vom Polizeimagistraten bis auf Mittwoch vertagt.

Farmer muß wegen Verleumdung \$1000 zahlen.

Mid Cliff, Warenhändler von Sturminster, Man., verklagte vor einiger Zeit einen Farmer wegen Verleumdung auf \$1000 Schadenersatz. Waschlund soll behauptet haben, daß Cliff seinen Hühner mit giftiger Weise angezündet habe. Als bei der Gerichtsverhandlung nicht erschienen, und auch seinen Rechtsanwalt sandte um ihn zu verteidigen, verurteilte Richter MacDonald Waschlund zur Zahlung des Schadenersatzes.

Zwei Jahre für dreizehn Diebstähle.

Abosh Kopicki, der sich der ihm zur Last gelegten dreizehn Diebstähle und Diebstahls für schuldig erklärte, wurde von Richter MacDonald zu zwei Jahren Gefängnis im Stonen Mountain Justizhaus verurteilt. Artur Hansens, ein Komplize, verstand es, sich der Gerichtsbarkeit zu entziehen.

Angestellter des Winnipeg Postamtes wegen Diebstahls verhaftet.

Paul Des Roches, seit drei Monaten ein Angestellter im Winnipeg Postamt, wurde vor einigen Tagen verhaftet und des Diebstahls von Geldbriefen angeklagt. Bei seiner Verhaftung wurden, an seiner Person Briefe und Geld, die in Briefen eingeschlossen waren, vorgefunden. Des Roches behauptet den Diebstahl ein. Wegen Verweigerung des Schweigens wird er verhaftet.

Ein Chinese, der seinen Gehirnen Sonntag Schweinefleisch vorsetzte,

wurde wegen Verletzung des neuen Gesetzes zu einer Geldstrafe von \$100 verurteilt. Nach der neuen Verordnung ist es Geschäftsführer nicht erlaubt, an gewissen Tagen Schweinefleisch zu servieren.

Mädchen beantragt Ehescheidung.

Ein kaum 16 Jahre altes Mädchen befragte an einem Tage nicht weniger als 15 Ehescheidungsrichter, was sie tun sollte, um sich von einem Mann zu trennen. Das Mädchen, das sich als 16 Jahre alt ausgab, ist es kaum für möglich halten, daß ein noch so junges Mädchen mit einer so großen Unmündigkeit und Unwissenheit die Ehescheidung beantragen konnte. Sie ging von Haus zu Haus und wenn sie die Wohnung betrat, wurde sie von einem Mann aufgehalten, der sie in aller Öffentlichkeit nach dem Namen fragte und nach dem Namen antwortete. Er behauptete, daß sie ihm bereits verlobt sei, und er werde sie heiraten. Sie antwortete, daß sie nicht verlobt sei, und er solle sie lassen. Er antwortete, daß er sie heiraten werde, und er werde sie heiraten. Sie antwortete, daß sie nicht verlobt sei, und er solle sie lassen. Er antwortete, daß er sie heiraten werde, und er werde sie heiraten.

Winnipeg's kleinstes Kind stirbt.

Winnipeg's kleinstes Kind, David Rees, das für die letzten vier Monate einen Kampf um sein Dasein führte, und das sich im General Hospital, wo wir bereits berichtet haben, in einem fortwährenden Kampf um sein Dasein befand, ist in einer Prämehalle gestorben. Das kleine, querschnittliche Kind, das nur ein Pfund 10 Unzen wog, als es nach dem Hospital gebracht wurde, war von allen Krankenschwestern im Hospital geliebt und es wurde mit der größten Sorgfalt um ihn herum behandelt, die mit ihm in direkter Verbindung kamen. Im Hospital war der kleine David bei allen unter dem Namen „Goliath“ bekannt.

Preis für einen Hund.

In Winnipeg sind die Preise für einen Hund wieder in die Höhe gegangen. Für ein Hundfleisch muß jetzt 30 Cent pro Pfund bezahlt werden. Schweinefleisch ist nur um 10 Cent pro Pfund billiger. Eine Anzahl lokaler Metzger und Fleischfabrikanten sind der Ansicht, daß für diese weitere Preissteigerung überhaupt kein Grund vorhanden sei, und daß der „Lard“ eine Steigerung in den Preisen nur um den Wert des Lardes lasse, um sich zu bereichern und einen größeren Gewinn zu erzielen.

Kind durch Rausch verkränkt.

Korn Buzsacki, ein zwei Jahre altes Mädchen, 1018 Curzon Ave., wohnhaft, erlitt schreckliche Brandwunden, als es in einem Waschkübel voll Rausch fiel. Die Mutter des Kindes hatte sich nur einige Minuten aus dem Zimmer entfernt, als sie die Schreie des Kindes hörte. Der sofort herbeigeholte Arzt ordnete die Heilung des Kindes nach dem allgemeinen Krankenhaus an. Er glaubt, daß das Kind am Leben erhalten zu können.

Sonderzüge nach der „West“ wie gewöhnlich.

A. Steelman, General-Passagier-Agent der Canadian Northern Eisenbahn, gab offiziell bekannt, daß während dieses Sommers Sonderzüge wie gewöhnlich nach Grand Beach und Victoria Beach abgehen würden. Die Rüge nach Grand Beach werden mit den abends abfahrenden und morgens zurückkehrenden. Dies ist fast derselbe Fahrplan wie im vorigen Sommer, nur sind Erntezüge einbezogen nicht gestattet. Nach Victoria Beach wird derselbe Fahrplan wie im letzten Sommer unterhalten werden.

Winnipeg's kleinstes Kind stirbt.

Winnipeg's kleinstes Kind, David Rees, das für die letzten vier Monate einen Kampf um sein Dasein führte, und das sich im General Hospital, wo wir bereits berichtet haben, in einem fortwährenden Kampf um sein Dasein befand, ist in einer Prämehalle gestorben. Das kleine, querschnittliche Kind, das nur ein Pfund 10 Unzen wog, als es nach dem Hospital gebracht wurde, war von allen Krankenschwestern im Hospital geliebt und es wurde mit der größten Sorgfalt um ihn herum behandelt, die mit ihm in direkter Verbindung kamen. Im Hospital war der kleine David bei allen unter dem Namen „Goliath“ bekannt.

Sier Frauen Lebensdieninnen.

Sier Frauen, Mrs. Peterson, Mrs. Johnson, Mrs. McLeod und Mrs. Peterson wurden von Deftigkeiten abgefaßt als sie Lebensdieninnen waren. Zwei von diesen Frauen wurden zu je einem Monate Haftstrafe verurteilt, weil sie die Anführer gewesen seien, und die anderen zwei wurden mit leichteren Strafen belegt. Eine von diesen muß jedoch die Stadt verlassen.

Verhaftete behaltene \$300 veräußern.

H. Pello, ein reicher Galster verurteilte \$300 in einem leeren Kasse an Magnus Ave. Als er eines Tages etwas Bargeld brauchte, beschloß er, etwas von seinem verurteilten Erbe zu holen. In seinem großen Ernteaunen fand er jedoch, daß das verurteilte Geld bereits von einem anderen Verurteilten abgeholt worden war. Er kam sich den Diebstahl nicht erklären, weil er nie er behauptet von dem verurteilten Geld zu niemandem gegeben hat. Er glaubt aber, daß irgend eine Frau, die ein Kasse in einem Kasse gefunden hat, an dem das Geld verurteilt war, offenbart habe. — Die Dummheit werden nie alle!

Kind riefen Schandfeuer an.

Der Provinzial-Feuerkommissar von Manitoba hat bekannt gegeben, daß einige Kinder einen Schandfeuer riefen, die in der Nähe eines Holzhaufens anzuünden, durch welche Unachtsamkeit das Haus in Flammen geraten sei. Die bekannt ist vor einigen Tagen, daß die ganze Oststadt in Flammen aufgeht. Der Provinzial-Feuerkommissar gibt den Kindern die Schuld für die fast vollständige Verwüstung der Stadt.

Farmer innerhalb der Provinz Manitoba.

Die Farm- oder Hauskäufer benötigen, ganz gleich ob Männer, Frauen, Knaben oder Mädchen, verheiratet oder nicht verheiratet Leute, sollten ihre Anträge resp. Verwendungen sobald als möglich an: The Manitoba Immigration and Colonization Office, 439 Main Str., Winnipeg, Man., richten.

Die canadische Lebensmittelbehörde.

Die canadische Lebensmittelbehörde wird mit dem 1. Mai in die Öffentlichkeit treten. Die Lebensmittelbehörde wird die Verantwortung für die Bekämpfung der Lebensmittelverfälschung übernehmen.

Manitobas Gericht ibrigt Ehescheidungsurteil aus.

Winnipeg, Man. — Im heutigen Gerichtssaal spielte sich vor einigen Tagen ein Ereignis von der größten Wichtigkeit für die Bevölkerung der Provinz Manitoba ab. Es wurde zum ersten Male in der Geschichte der Provinz ein Urteil gefällt, durch das eine Ehe geschieden wurde, und zwar die Ehe von Katherine Walker mit Stanley Edgar Walker. Richter Holt führte den Vorsitz des Gerichtshofes und die einzigen Personen, die bei dem historischen Ereignis, dem Füllen des Urteils zugegen waren, waren die Klägerin, ihre Rechtsanwältin, der stellvertretende Generalanwalt John Allen, der offizielle Gerichtsberichterstatter und C. E. Carbert, der Registrar des Gerichts. Die Verhandlungen waren einfach und formeller Natur und die ganze Sache nahm nicht mehr als eine Stunde Zeit in Anspruch. Es ist hiermit festzustellen, daß die Gerichte der Provinz Manitoba kompetente Gerichtsbarkeit besitzen, über eine Ehescheidungsfrage zu verhandeln. Bis jetzt konnten Ehescheidungen nur vom canadischen Parlament, resp. vom Senat ausgesprochen werden und die Prozedur, die einzuschlagen war, war mit außerordentlich hohen Kosten verbunden. Dies führte dazu, daß der Vermittler in Canada eine Ehescheidung verhältnismäßig leicht herbeiführen konnte. Der Vermittler dagegen, und wenn seine Gründe, auch noch so triftig, nicht annehmen konnten, nicht. Die Kosten des jeweiligen Verfahrens vor den provinziellen Gerichten in Canada sind bei weitem nicht so hoch, und es ist deshalb in Fällen, in denen es angebracht ist, mit Freude zu begrüßen, daß eine Ehescheidung herbeigeführt werden kann, ohne sich erst nach Ottawa wenden zu müssen. Sächselhaftigkeit werden in dieser Sache noch höhere Ehescheidungen über diese wichtige Frage erlassen, und bis dahin bleibt abzuwarten, ob die Gerichtsbarkeit der provinziellen Gerichte in solchen Fragen endgültig als zuständig anerkannt werden wird.

Arbor-Tag in Manitoba am 6. Mai.

Der Lieutenant Gouverneur der Provinz Manitoba hat eine Proclamation erlassen, durch die Montag, den 6. Mai als ein öffentlicher Feiertag, der sogenannte Arbor-Tag erklärt wird. Alle Personen der Provinz werden in der Proclamation ersucht, den Tag entsprechend zu feiern und Pflanzungen vorzunehmen.

Arbor-Tag in Manitoba am 6. Mai.

Der Lieutenant Gouverneur der Provinz Manitoba hat eine Proclamation erlassen, durch die Montag, den 6. Mai als ein öffentlicher Feiertag, der sogenannte Arbor-Tag erklärt wird. Alle Personen der Provinz werden in der Proclamation ersucht, den Tag entsprechend zu feiern und Pflanzungen vorzunehmen.

Arbor-Tag in Manitoba am 6. Mai.

Der Lieutenant Gouverneur der Provinz Manitoba hat eine Proclamation erlassen, durch die Montag, den 6. Mai als ein öffentlicher Feiertag, der sogenannte Arbor-Tag erklärt wird. Alle Personen der Provinz werden in der Proclamation ersucht, den Tag entsprechend zu feiern und Pflanzungen vorzunehmen.

Nachrichten aus Steinbach und Umgebung.

Die alte Witwe B. Lund, die sich bei ihrer Tochter Frau A. A. Baird aufhielt, ist am Sonntag, den 22. April, gestorben. Die Verstorbene war eine der Pioniere in dieser Gegend. Sie hat die Stoffe zu den Kleidern, welche sie und ihre Kinder trugen, stets selbst gewebt.

Einem Ratten, namens Oreste Drebit,

der in der Nähe von Carleton Place, sich vor einigen Tagen seine ganze Gedächtnisleistung niedergebracht. Es ist in den Klammern auf ein einziges Vieh umgewandelt und Drebit selbst hat einige leichte Brandwunden davongetragen.

Die Frau von Cor. W. Peters,

ebenfalls, ist so unglücklich in den Netzen gefangen, daß sie sich einen Arm gebrochen hat.

Die Frau von Cor. W. Peters,

ebenfalls, ist so unglücklich in den Netzen gefangen, daß sie sich einen Arm gebrochen hat.

Offizielle Berichte der Hauptquartiere

Britischer Bericht.

London, 26. April. — Nördlich vom Vos-Flusse dauert die Schlacht an der ganzen Front, von einem Punkte in der Umgebung von Dranoutre, bis nach dem Hores-Comines-Kanal. An der Front hat sich in den letzten Tagen ein Kampf um den Hores-Comines-Kanal, an dem die Briten einen großen Erfolg erzielt haben. Die Deutschen haben versucht, unseren Vormarsch unter allen Umständen aufzuhalten. Sie haben die schwersten Verluste durch das Feuer unserer Artillerie erlitten. Der Widerstand der Deutschen war dem Hores-Comines-Kanal gegenüber ein Sturztruppen gegen unsere Linien vorant, ohne jedoch unsere Truppen zu gewinnen. Gelände preisgegeben. Der Kampf war nicht weniger heftig im Dorfe Sangard, das im Laufe des Tages zweimal von den Briten wechselte. Südlich vom Vos-Flusse haben wir Stellung genommen und die feindlichen Angriffe des Feindes abgewehrt. Auf dem rechten Ufer des Vos-Flusses und am Hartmannswillerkopf haben zeitweilige Bombardements stattgefunden.

Deutscher Bericht.

Berlin, 26. April. — Der Angriff, den die Truppen unter General von Arnim gegen den Kemmel-Berg richteten, ist von vollständigem Erfolg gewesen. Die Höhe selbst, von der aus man die flandrische Ebene weit überblicken kann, befindet sich in unseren Händen. Die französischen Divisionen, die mit der Verteidigung des Kemmel-Berges betraut waren, und britische Truppen, die daran anschließende Stellungen zu besetzen und Dranoutre besetzt hielten, wurden aus ihren Stellungen vertrieben. Der große Krater zu St. Eloi und die Ostflanke selbst, wurde von uns besetzt. Wir haben eine Anzahl Blockhäuser und befestigte Farmen, die in diesem Gebiete gelegen sind, besetzt. Preussische und kanarische Truppen nahmen den Kemmel-Berg und das Dorf im Sturm. Wir besetzen ebenfalls Dranoutre und die Höhe nördwestlich von Neufchâteau. Luftschiffabgewehr haben mit großem Erfolge die feindlichen Verbindungslinien, Wege, die mit Rauchsichtkolonnen und Gasarten dazwischen waren, bombardiert. Als das Ergebnis der gestrigen Schlacht sind bis jetzt 6,500 Gefangene einbracht worden. Die Mehrzahl der Gefangenen sind Franzosen. Unter den Überlebenden befinden sich jedoch auch ein französischer

Italienischer Bericht.

Paris, 26. April. — Südlich von der Somme waren während der Nacht heftige Artilleriekämpfe zu verzeichnen. Wir haben an den verschiedensten Stellen unserer Front eine Anzahl Heberfülle unternommen, hauptsächlich im Bereiche östlich von Leffignin, zwischen der Bierte und dem Aisne-Flusse, in der Nähe von Besonnoir, und im Bereiche von Epernay in Vethringen und in den Vogesen. Wir haben Mannschaften gefangen genommen. Am Morgen verlief die Nacht ruhig.

Britischer Bericht.

London, 25. April. — Die französischen und britischen Stellungen, von einem Punkte nördlich von Baillou bis zu einem Punkte östlich von Baillou, sind während des ganzen Tages heftig bombardiert worden. Es fanden überhaupt an der ganzen Front ziemlich heftige Kämpfe statt, ganz besonders in der Umgebung von Dranoutre, Kemmel und Bristram. Die Truppen der Alliierten sind im Verlaufe von Angriffen und Gegenangriffen gezwungen worden, Stellungen aufzugeben, die sie heute morgen besetzt hielten. Südlich von der Somme haben australische und britische Truppen in vergangener Nacht durch wiederholte Gegenangriffe Stellungen zurückerobert, die der Feind gestern in und um Billers-Pretonneux erobert hatte. Wir haben unsere Linie wieder bis auf eine kurze Entfernung vor unserer früheren Front vorgezogen und mehr als 600 Mann gefangen genommen. Das Dorf befindet sich in unseren Händen. Der gestrige Angriff des Feindes an dieser Front wurde von mindestens vier Divisionen unternommen, und seine Ziele waren, wie Gefangene bezeugen, unter anderem das Dorf Caugh und der Caugh-Fouilloux-Berg. Der Feind erreichte diese Ziele an keiner Stelle. Die Anzahl der deutschen Toten, die in den zurückeroberten Stellungen vorgefunden wurden, beweist, daß die Verluste des Feindes sehr schwer gewesen sind. Am Mittwoch nach der Abreise erneut durch einen dicken Nebel in ihrer Arbeit behindert. Die französischen Truppen in der Umgebung von Billers-Pretonneux mit Bomben und Maschinengewehren aus sehr niedriger Höhe an. Wir haben zwei feindliche Maschinen bei Luftstößen zu Fall gebracht und eine weitere durch das Feuer unserer Infanterie. Zwei unbetriebl. Maschinen werden vermisst. Während der Nacht war der südliche

Italienischer Bericht.

Paris, 26. April. — Südlich von der Somme waren während der Nacht heftige Artilleriekämpfe zu verzeichnen. Wir haben an den verschiedensten Stellen unserer Front eine Anzahl Heberfülle unternommen, hauptsächlich im Bereiche östlich von Leffignin, zwischen der Bierte und dem Aisne-Flusse, in der Nähe von Besonnoir, und im Bereiche von Epernay in Vethringen und in den Vogesen. Wir haben Mannschaften gefangen genommen. Am Morgen verlief die Nacht ruhig.

Italienischer Bericht.

Rom, 25. April. — In Rebecca im Alto-Adige haben Abteilungen unserer Truppe einen feindlichen Aufmarsch vernichtet. Sie überließen ebenfalls im Alto-Adige eine feindliche Batterie und erbeuteten bei einem Streifzuge an den Abhängen des Col Caprillo Materialien. Feindliche Abteilungen, die auf dem rechten Ufer des Brenta-Flusses sich in feindlichen Stellungen zu nähern versuchten, wurden zurückgeschlagen. Im Bederbach-Montello-Gebiete hat der Artilleriekampf eine heftigere Form angenommen.

Italienischer Bericht.

Rom, 25. April. — In Rebecca im Alto-Adige haben Abteilungen unserer Truppe einen feindlichen Aufmarsch vernichtet. Sie überließen ebenfalls im Alto-Adige eine feindliche Batterie und erbeuteten bei einem Streifzuge an den Abhängen des Col Caprillo Materialien. Feindliche Abteilungen, die auf dem rechten Ufer des Brenta-Flusses sich in feindlichen Stellungen zu nähern versuchten, wurden zurückgeschlagen. Im Bederbach-Montello-Gebiete hat der Artilleriekampf eine heftigere Form angenommen.

Britischer Bericht.

London, 26. April. — Nördlich vom Vos-Flusse dauert die Schlacht an der ganzen Front, von einem Punkte in der Umgebung von Dranoutre, bis nach dem Hores-Comines-Kanal. An der Front hat sich in den letzten Tagen ein Kampf um den Hores-Comines-Kanal, an dem die Briten einen großen Erfolg erzielt haben. Die Deutschen haben versucht, unseren Vormarsch unter allen Umständen aufzuhalten. Sie haben die schwersten Verluste durch das Feuer unserer Artillerie erlitten. Der Widerstand der Deutschen war dem Hores-Comines-Kanal gegenüber ein Sturztruppen gegen unsere Linien vorant, ohne jedoch unsere Truppen zu gewinnen. Gelände preisgegeben. Der Kampf war nicht weniger heftig im Dorfe Sangard, das im Laufe des Tages zweimal von den Briten wechselte. Südlich vom Vos-Flusse haben wir Stellung genommen und die feindlichen Angriffe des Feindes abgewehrt. Auf dem rechten Ufer des Vos-Flusses und am Hartmannswillerkopf haben zeitweilige Bombardements stattgefunden.

Deutscher Bericht.

Berlin, 26. April. — Der Angriff, den die Truppen unter General von Arnim gegen den Kemmel-Berg richteten, ist von vollständigem Erfolg gewesen. Die Höhe selbst, von der aus man die flandrische Ebene weit überblicken kann, befindet sich in unseren Händen. Die französischen Divisionen, die mit der Verteidigung des Kemmel-Berges betraut waren, und britische Truppen, die daran anschließende Stellungen zu besetzen und Dranoutre besetzt hielten, wurden aus ihren Stellungen vertrieben. Der große Krater zu St. Eloi und die Ostflanke selbst, wurde von uns besetzt. Wir haben eine Anzahl Blockhäuser und befestigte Farmen, die in diesem Gebiete gelegen sind, besetzt. Preussische und kanarische Truppen nahmen den Kemmel-Berg und das Dorf im Sturm. Wir besetzen ebenfalls Dranoutre und die Höhe nördwestlich von Neufchâteau. Luftschiffabgewehr haben mit großem Erfolge die feindlichen Verbindungslinien, Wege, die mit Rauchsichtkolonnen und Gasarten dazwischen waren, bombardiert. Als das Ergebnis der gestrigen Schlacht sind bis jetzt 6,500 Gefangene einbracht worden. Die Mehrzahl der Gefangenen sind Franzosen. Unter den Überlebenden befinden sich jedoch auch ein französischer

Italienischer Bericht.

Paris, 26. April. — Südlich von der Somme waren während der Nacht heftige Artilleriekämpfe zu verzeichnen. Wir haben an den verschiedensten Stellen unserer Front eine Anzahl Heberfülle unternommen, hauptsächlich im Bereiche östlich von Leffignin, zwischen der Bierte und dem Aisne-Flusse, in der Nähe von Besonnoir, und im Bereiche von Epernay in Vethringen und in den Vogesen. Wir haben Mannschaften gefangen genommen. Am Morgen verlief die Nacht ruhig.

Britischer Bericht.

London, 25. April. — Die französischen und britischen Stellungen, von einem Punkte nördlich von Baillou bis zu einem Punkte östlich von Baillou, sind während des ganzen Tages heftig bombardiert worden. Es fanden überhaupt an der ganzen Front ziemlich heftige Kämpfe statt, ganz besonders in der Umgebung von Dranoutre, Kemmel und Bristram. Die Truppen der Alliierten sind im Verlaufe von Angriffen und Gegenangriffen gezwungen worden, Stellungen aufzugeben, die sie heute morgen besetzt hielten. Südlich von der Somme haben australische und britische Truppen in vergangener Nacht durch wiederholte Gegenangriffe Stellungen zurückerobert, die der Feind gestern in und um Billers-Pretonneux erobert hatte. Wir haben unsere Linie wieder bis auf eine kurze Entfernung vor unserer früheren Front vorgezogen und mehr als 600 Mann gefangen genommen. Das Dorf befindet sich in unseren Händen. Der gestrige Angriff des Feindes an dieser Front wurde von mindestens vier Divisionen unternommen, und seine Ziele waren, wie Gefangene bezeugen, unter anderem das Dorf Caugh und der Caugh-Fouilloux-Berg. Der Feind erreichte diese Ziele an keiner Stelle. Die Anzahl der deutschen Toten, die in den zurückeroberten Stellungen vorgefunden wurden, beweist, daß die Verluste des Feindes sehr schwer gewesen sind. Am Mittwoch nach der Abreise erneut durch einen dicken Nebel in ihrer Arbeit behindert. Die französischen Truppen in der Umgebung von Billers-Pretonneux mit Bomben und Maschinengewehren aus sehr niedriger Höhe an. Wir haben zwei feindliche Maschinen bei Luftstößen zu Fall gebracht und eine weitere durch das Feuer unserer Infanterie. Zwei unbetriebl. Maschinen werden vermisst. Während der Nacht war der südliche

Italienischer Bericht.

Paris, 26. April. — Südlich von der Somme waren während der Nacht heftige Artilleriekämpfe zu verzeichnen. Wir haben an den verschiedensten Stellen unserer Front eine Anzahl Heberfülle unternommen, hauptsächlich im Bereiche östlich von Leffignin, zwischen der Bierte und dem Aisne-Flusse, in der Nähe von Besonnoir, und im Bereiche von Epernay in Vethringen und in den Vogesen. Wir haben Mannschaften gefangen genommen. Am Morgen verlief die Nacht ruhig.

Italienischer Bericht.

Rom, 25. April. — In Rebecca im Alto-Adige haben Abteilungen unserer Truppe einen feindlichen Aufmarsch vernichtet. Sie überließen ebenfalls im Alto-Adige eine feindliche batterie und erbeuteten bei einem Streifzuge an den Abhängen des Col Caprillo Materialien. Feindliche Abteilungen, die auf dem rechten Ufer des Brenta-Flusses sich in feindlichen Stellungen zu nähern versuchten, wurden zurückgeschlagen. Im Bederbach-Montello-Gebiete hat der Artilleriekampf eine heftigere Form angenommen.

Italienischer Bericht.

Rom, 25. April. — In Rebecca im Alto-Adige haben Abteilungen unserer Truppe einen feindlichen Aufmarsch vernichtet. Sie überließen ebenfalls im Alto-Adige eine feindliche batterie und erbeuteten bei einem Streifzuge an den Abhängen des Col Caprillo Materialien. Feindliche Abteilungen, die auf dem rechten Ufer des Brenta-Flusses sich in feindlichen Stellungen zu nähern versuchten, wurden zurückgeschlagen. Im Bederbach-Montello-Gebiete hat der Artilleriekampf eine heftigere Form angenommen.

Britischer Bericht.

London, 26. April. — Nördlich vom Vos-Flusse dauert die Schlacht an der ganzen Front, von einem Punkte in der Umgebung von Dranoutre, bis nach dem Hores-Comines-Kanal. An der Front hat sich in den letzten Tagen ein Kampf um den Hores-Comines-Kanal, an dem die Briten einen großen Erfolg erzielt haben. Die Deutschen haben versucht, unseren Vormarsch unter allen Umständen aufzuhalten. Sie haben die schwersten Verluste durch das Feuer unserer Artillerie erlitten. Der Widerstand der Deutschen war dem Hores-Comines-Kanal gegenüber ein Sturztruppen gegen unsere Linien vorant, ohne jedoch unsere Truppen zu gewinnen. Gelände preisgegeben. Der Kampf war nicht weniger heftig im Dorfe Sangard, das im Laufe des Tages zweimal von den Briten wechselte. Südlich vom Vos-Flusse haben wir Stellung genommen und die feindlichen Angriffe des Feindes abgewehrt. Auf dem rechten Ufer des Vos-Flusses und am Hartmannswillerkopf haben zeitweilige Bombardements stattgefunden.

Deutscher Bericht.

Berlin, 26. April. — Der Angriff, den die Truppen unter General von Arnim gegen den Kemmel-Berg richteten, ist von vollständigem Erfolg gewesen. Die Höhe selbst, von der aus man die flandrische Ebene weit überblicken kann, befindet sich in unseren Händen. Die französischen Divisionen, die mit der Verteidigung des Kemmel-Berges betraut waren, und britische Truppen, die daran anschließende Stellungen zu besetzen und Dranoutre besetzt hielten, wurden aus ihren Stellungen vertrieben. Der große Krater zu St. Eloi und die Ostflanke selbst, wurde von uns besetzt. Wir haben eine Anzahl Blockhäuser und befestigte Farmen, die in diesem Gebiete gelegen sind, besetzt. Preussische und kanarische Truppen nahmen den Kemmel-Berg und das Dorf im Sturm. Wir besetzen ebenfalls Dranoutre und die Höhe nördwestlich von Neufchâteau. Luftschiffabgewehr haben mit großem Erfolge die feindlichen Verbindungslinien, Wege, die mit Rauchsichtkolonnen und Gasarten dazwischen waren, bombardiert. Als das Ergebnis der gestrigen Schlacht sind bis jetzt 6,500 Gefangene einbracht worden. Die Mehrzahl der Gefangenen sind Franzosen. Unter den Überlebenden befinden sich jedoch auch ein französischer

Italienischer Bericht.

Paris, 26. April. — Südlich von der Somme waren während der Nacht heftige Artilleriekämpfe zu verzeichnen. Wir haben an den verschiedensten Stellen unserer Front eine Anzahl Heberfülle unternommen, hauptsächlich im Bereiche östlich von Leffignin, zwischen der Bierte und dem Aisne-Flusse, in der Nähe von Besonnoir, und im Bereiche von Epernay in Vethringen und in den Vogesen. Wir haben Mannschaften gefangen genommen. Am Morgen verlief die Nacht ruhig.

Britischer Bericht.

London, 25. April. — Die französischen und britischen Stellungen, von einem Punkte nördlich von Baillou bis zu einem Punkte östlich von Baillou, sind während des ganzen Tages heftig bombardiert worden. Es fanden überhaupt an der ganzen Front ziemlich heftige Kämpfe statt, ganz besonders in der Umgebung von Dranoutre, Kemmel und Bristram. Die Truppen der Alliierten sind im Verlaufe von Angriffen und Gegenangriffen gezwungen worden, Stellungen aufzugeben, die sie heute morgen besetzt hielten. Südlich von der Somme haben australische und britische Truppen in vergangener Nacht durch wiederholte Gegenangriffe Stellungen zurückerobert, die der Feind gestern in und um Billers-Pretonneux erobert hatte. Wir haben unsere Linie wieder bis auf eine kurze Entfernung vor unserer früheren Front vorgezogen und mehr als 600 Mann gefangen genommen. Das Dorf befindet sich in unseren Händen. Der gestrige Angriff des Feindes an dieser Front wurde von mindestens vier Divisionen unternommen, und seine Ziele waren, wie Gefangene bezeugen, unter anderem das Dorf Caugh und der Caugh-Fouilloux-Berg. Der Feind erreichte diese Ziele an keiner Stelle. Die Anzahl der deutschen Toten, die in den zurückeroberten Stellungen vorgefunden wurden, beweist, daß die Verluste des Feindes sehr schwer gewesen sind. Am Mittwoch nach der Abreise erneut durch einen dicken Nebel in ihrer Arbeit behindert. Die französischen Truppen in der Umgebung von Billers-Pretonneux mit Bomben und Maschinengewehren aus sehr niedriger Höhe an. Wir haben zwei feindliche Maschinen bei Luftstößen zu Fall gebracht und eine weitere durch das Feuer unserer Infanterie. Zwei unbetriebl. Maschinen werden vermisst. Während der Nacht war der südliche

Italienischer Bericht.

Paris, 26. April. — Südlich von der Somme waren während der Nacht heftige Artilleriekämpfe zu verzeichnen. Wir haben an den verschiedensten Stellen unserer Front eine Anzahl Heberfülle unternommen, hauptsächlich im Bereiche östlich von Leffignin, zwischen der Bierte und dem Aisne-Flusse, in der Nähe von Besonnoir, und im Bereiche von Epernay in Vethringen und in den Vogesen. Wir haben Mannschaften gefangen genommen. Am Morgen verlief die Nacht ruhig.

Italienischer Bericht.

Rom, 25. April. — In Rebecca im Alto-Adige haben Abteilungen unserer Truppe einen feindlichen Aufmarsch vernichtet. Sie überließen ebenfalls im Alto-Adige eine feindliche batterie und erbeuteten bei einem Streifzuge an den Abhängen des Col Caprillo Materialien. Feindliche Abteilungen, die auf dem rechten Ufer des Brenta-Flusses sich in feindlichen Stellungen zu nähern versuchten, wurden zurückgeschlagen. Im Bederbach-Montello-Gebiete hat der Artilleriekampf eine heftigere Form angenommen.

Italienischer Bericht.

Rom, 25. April. — In Rebecca im Alto-Adige haben Abteilungen unserer Truppe einen feindlichen Aufmarsch vernichtet. Sie überließen ebenfalls im Alto-Adige eine feindliche batterie und erbeuteten bei einem Streifzuge an den Abhängen des Col Caprillo Materialien. Feindliche Abteilungen, die auf dem rechten Ufer des Brenta-Flusses sich in feindlichen Stellungen zu nähern versuchten, wurden zurückgeschlagen. Im Bederbach-Montello-Gebiete hat der Artilleriekampf eine heftigere Form angenommen.

Britischer Bericht.

London, 26. April. — Nördlich vom Vos-Flusse dauert die Schlacht an der ganzen Front, von einem Punkte in der Umgebung von Dranoutre, bis nach dem Hores-Comines-Kanal. An der Front hat sich in den letzten Tagen ein Kampf um den Hores-Comines-Kanal, an dem die Briten einen großen Erfolg erzielt haben. Die Deutschen haben versucht, unseren Vormarsch unter allen Umständen aufzuhalten. Sie haben die schwersten Verluste durch das Feuer unserer Artillerie erlitten. Der Widerstand der Deutschen war dem Hores-Comines-Kanal gegenüber ein Sturztruppen gegen unsere Linien vorant, ohne jedoch unsere Truppen zu gewinnen. Gelände preisgegeben. Der Kampf war nicht weniger heftig im Dorfe Sangard, das im Laufe des Tages zweimal von den Briten wechselte. Südlich vom Vos-Flusse haben wir Stellung genommen und die feindlichen Angriffe des Feindes abgewehrt. Auf dem rechten Ufer des Vos-Flusses und am Hartmannswillerkopf haben zeitweilige Bombardements stattgefunden.

Deutscher Bericht.

Berlin, 26. April. — Der Angriff, den die Truppen unter General von Arnim gegen den Kemmel-Berg richteten, ist von vollständigem Erfolg gewesen. Die Höhe selbst, von der aus man die flandrische Ebene weit überblicken kann, befindet sich in unseren Händen. Die französischen Divisionen, die mit der Verteidigung des Kemmel-Berges betraut waren, und britische Truppen, die daran anschließende Stellungen zu besetzen und Dranoutre besetzt hielten, wurden aus ihren Stellungen vertrieben. Der große Krater zu St. Eloi und die Ostflanke selbst, wurde von uns besetzt. Wir haben eine Anzahl Blockhäuser und befestigte Farmen, die in diesem Gebiete gelegen sind, besetzt. Preussische und kanarische Truppen nahmen den Kemmel-Berg und das Dorf im Sturm. Wir besetzen ebenfalls Dranoutre und die Höhe nördwestlich von Neufchâteau. Luftschiffabgewehr haben mit großem Erfolge die feindlichen Verbindungslinien, Wege, die mit Rauchsichtkolonnen und Gasarten dazwischen waren, bombardiert. Als das Ergebnis der gestrigen Schlacht sind bis jetzt 6,500 Gefangene einbracht worden. Die Mehrzahl der Gefangenen sind Franzosen. Unter den Überlebenden befinden sich jedoch auch ein französischer

Italienischer Bericht.

Paris, 26. April. — Südlich von der Somme waren während der Nacht heftige Artilleriekämpfe zu verzeichnen. Wir haben an den verschiedensten Stellen unserer Front eine Anzahl Heberfülle unternommen, hauptsächlich im Bereiche östlich von Leffignin, zwischen der Bierte und dem Aisne-Flusse, in der Nähe von Besonnoir, und im Bereiche von Epernay in Vethringen und in den Vogesen. Wir haben Mannschaften gefangen genommen. Am Morgen verlief die Nacht ruhig.

Britischer Bericht.

London, 25. April. — Die französischen und britischen Stellungen, von einem Punkte nördlich von Baillou bis zu einem Punkte östlich von Baillou, sind während des ganzen Tages heftig bombardiert worden. Es fanden überhaupt an der ganzen Front ziemlich heftige Kämpfe statt, ganz besonders in der Umgebung von Dranoutre, Kemmel und Bristram. Die Truppen der Alliierten sind im Verlaufe von Angriffen und Gegenangriffen gezwungen worden, Stellungen aufzugeben, die sie heute morgen besetzt hielten. Südlich von der Somme haben australische und britische Truppen in vergangener Nacht durch wiederholte Gegenangriffe Stellungen zurückerobert, die der Feind gestern in und um Billers-Pretonneux erobert hatte. Wir haben unsere Linie wieder bis auf eine kurze Entfernung vor unserer früheren Front vorgezogen und mehr als 600 Mann gefangen genommen. Das Dorf befindet sich in unseren Händen. Der gestrige Angriff des Feindes an dieser Front wurde von mindestens vier Divisionen unternommen, und seine Ziele waren, wie Gefangene bezeugen, unter anderem das Dorf Caugh und der Caugh-Fouilloux-Berg. Der Feind erreichte diese Ziele an keiner Stelle. Die Anzahl der deutschen Toten, die in den zurückeroberten Stellungen vorgefunden wurden, beweist, daß die Verluste des Feindes sehr schwer gewesen sind. Am Mittwoch nach der Abreise erneut durch einen dicken Nebel in ihrer Arbeit behindert. Die französischen Truppen in der Umgebung von Billers-Pretonneux mit Bomben und Maschinengewehren aus sehr niedriger Höhe an. Wir haben zwei feindliche Maschinen bei Luftstößen zu Fall gebracht und eine weitere durch das Feuer unserer Infanterie. Zwei unbetriebl. Maschinen werden vermisst. Während der Nacht war der südliche

Italienischer Bericht.

Paris, 26. April. — Südlich von der Somme waren während der Nacht heftige Artilleriekämpfe zu verzeichnen. Wir haben an den verschiedensten Stellen unserer Front eine Anzahl Heberfülle unternommen, hauptsächlich im Bereiche östlich von Leffignin, zwischen der Bierte und dem Aisne-Flusse, in der Nähe von Besonnoir, und im Bereiche von Epernay in Vethringen und in den Vogesen. Wir haben Mannschaften gefangen genommen. Am Morgen verlief die Nacht ruhig.

Italienischer Bericht.

Rom, 25. April. — In Rebecca im Alto-Adige haben Abteilungen unserer Truppe einen feindlichen Aufmarsch vernichtet. Sie überließen ebenfalls im Alto-Adige eine feindliche batterie und erbeuteten bei einem Streifzuge an den Abhängen des Col Caprillo Materialien. Feindliche Abteilungen, die auf dem rechten Ufer des Brenta-Flusses sich in feindlichen Stellungen zu nähern versuchten, wurden zurückgeschlagen. Im Bederbach-Montello-Gebiete hat der Artilleriekampf eine heftigere Form angenommen.

Italienischer Bericht.

Rom, 25. April. — In Rebecca im Alto-Adige haben Abteilungen unserer Truppe einen feindlichen Aufmarsch vernichtet. Sie überließen ebenfalls im Alto-Adige eine feindliche batterie und erbeuteten bei einem Streifzuge an den Abhängen des Col Caprillo Materialien. Feindliche Abteilungen, die auf dem rechten Ufer des Brenta-Flusses sich in feindlichen Stellungen zu nähern versuchten, wurden zurückgeschlagen. Im Bederbach-Montello-Gebiete hat der Artilleriekampf eine heftigere Form angenommen.